

Silent Killer frühzeitig erkennen

Morgendliche Schwindelgefühle und Kopfschmerzen könnten Zeichen einer unerkannten Bluthochdruckerkrankung sein. Das zeigte eine Umfrage unter deutschen Hausarztpatienten, die im Zusammenhang mit einer Studie zur Hypertoniebehandlung in Deutschland durchgeführt wurde. Diese Chance, einen Bluthochdruck festzustellen und zu behandeln, sollte genutzt werden. Dazu riefen die Organisatoren der gemeinsamen Tagung von Europäischer Bluthochdruck-Gesellschaft und Internationaler Gesellschaft für Bluthochdruck in Kooperation mit der hiesigen Hochdruckliga auf. Seit dem Wochenende und noch bis zum morgigen Donnerstag tauschen sich die Fachleute auf der »Hypertension, Berlin 2008« aus.

»Unter Hypertonieexperten und zahlreichen Ärzten gilt die Hochdruckerkrankung als sogenannter Silent Killer«, erläuterte Prof. Dr. Martin Middeke vom Hypertoniezentrum München in einer Presseinformation. Nach dieser Einschätzung liegt deren besondere Gefahr darin, daß sie keine Beschwerden macht. Der Bluthochdruck bleibt deshalb oft so lange unbemerkt, bis es zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall gekommen ist. Aber, so Middeke, die Studie habe ergeben: Ein erhöhter Blutdruck kann bei fast der Hälfte der Betroffenen zu Symptomen führen, er muß nicht zwangsläufig »stumm bleiben«. So werden Kopfschmerzen und Schwindelgefühl in den Morgenstunden von Hochdruckkranken viel öfter berichtet als von Patienten mit normalem Blutdruck. Und: Die Beschwerden

RATGEBER

Über Anregungen für
Serviceethemen

(bitte unter dem Stichwort
»Ratgebervorschlag« an: **junge
Welt, Torstraße 6, 10119 Berlin**
oder per Mail an:
redaktion@jungewelt.de)

*freuen wir uns, bitten aber um
Verständnis, daß wir konkrete
Anfragen aus Kapazitätsgrün-
den leider nicht beantworten
können.*

treten umso häufiger auf, je höher der Druck ist. Dies gilt für unbehandelte und behandelte Hypertoniker. Die Krankheitszeichen Kopfschmerzen und Schwindel können demnach auch darauf hinweisen, daß der hohe Blutdruck noch nicht ausreichend eingestellt ist. Frauen und alle Patienten mit Begleiterkrankungen entwickeln nach diesen Informationen häufiger als andere Beschwerden. Menschen mit morgendlichem Schwindel und Kopfschmerzen sollten diese Symptome ernst nehmen und unbedingt ihren Blutdruck kontrollieren lassen, riet Middeke.

Müdigkeit wurde übrigens von Hypertonikern seltener angegeben als von gesunden Menschen. Auch dies ein Hinweis darauf, daß sich viele Menschen mit Bluthochdruck häufig gesund fühlen. So bereitete die Hypertonie gerade älteren Teilnehmern der Studie wenig Beschwerden. Middeke führt dies auf die Besonderheit der Hochdruckkran-

kung bei ihnen zurück. Oft sei hier nur der obere, der systolische, Wert deutlich erhöht, während der untere normal sei. Zudem hätten sich die Patienten über viele Jahre daran gewöhnt. Dennoch müsse auch die isolierte systolische Hypertonie im Alter behandelt werden.

Mindestens 20 Millionen Menschen in Deutschland, so schätzen Experten, haben Bluthochdruck. Bei der über 60jährigen ist sogar jeder zweite betroffen. Doch nicht einmal die Hälfte aller Hypertoniker weiß davon. Um auf mögliche Risiken aufmerksam zu machen, wurde auch in diesem Jahr der Welthypertonietag im Mai veranstaltet. Ein dauerhaft erhöhter Blutdruck kann schwere gesundheitliche Probleme nach sich ziehen. Als optimal gilt ein Wert unter 120/80 Millimeter-Quecksilbersäule (mmHg). Bei Werten von über 140 mmHg systolisch (oder über 90 mmHg diastolisch) spricht man vom Krankheitsbild des Hypertonus, des Bluthochdrucks, so die Deutsche Hochdruckliga und die Deutsche Hypertonie-Gesellschaft in einer Pressemitteilung. Besonders problematisch sei, daß dauerhaft erhöhter Blutdruck eben meist ohne nennenswerte Symptome bleibe. Akut könne er sich zwar manchmal durch Kopfschmerzen, Schwindel oder Nasenbluten bemerkbar machen. Aber selbst dann konsultierten die wenigsten Menschen einen Arzt. Fatal, denn Hochdruck führe häufig zu schweren Folgen an den Blutgefäßen bis hin zu Schlaganfall, Herzinfarkt, Herzversagen, Schuppenflechte, Augenschäden, Demenz oder chronischem Nierenversagen. Würde die Grunderkrankung rechtzeitig erkannt und behandelt, sei dies vermeidbar. Zumindest

Hochdruck heute gut therapierbar ist. Vorbeugen kann man der Erkrankung generell durch eine gesunde Lebensweise. Außerdem sollte der Blutdruck häufiger kontrolliert werden, insbesondere von denjenigen mit einem erhöhten Risiko, z. B. älteren Menschen, Übergewichtigen, Rauchern oder Diabetikern. Die Deutsche Hochdruckliga testet Blutdruckmeßgeräte und vergibt entsprechende Prüfsiegel.

◆ Weitere Informationen auf der Internetseite www.hochdruckliga.de oder telefonisch montags bis freitags 9 bis 17 Uhr unter 0 62 21/58 85 55.